

Niederschrift

**über die 7. Sitzung der Dorfmachergruppe „Identität und Dorfleben“ im
Rahmen des Projektes Keitum im Dialog
am Donnerstag, den 11. Mai 2017, 18:30 Uhr,
im Büro über dem Friesensaal Keitum**

Es sind anwesend:

Silke von Bremen
Karin Böhm
Marjen Meyer
Lena Nissen
Magdalene Nickel
Birte Wieda

Von der Verwaltung sind anwesend:

Steffen Bayerlein Abteilung Ortsentwicklung (Niederschrift)
Malina Kreuk Abteilung Ortsentwicklung (Moderation)

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Rückblick**
- 2. Umsetzungsstrategie**
- 3. Weiteres Vorgehen**

1. Begrüßung und Ablauf

Frau Kreuk begrüßt die Anwesenden und blickt auf die vergangenen Sitzungen und den bisherigen Prozess von Keitum im Dialog zurück.

Es wird festgestellt, dass die anfängliche Ideenflut im Rahmen der 6 Dorfmachergruppen zu den vier Projekten:

- Keitumer Fenster
- Feierabendtreff
- Willkommensflyer
- Dorfmanager

konkretisiert wurde.

2. Umsetzungsstrategie

Zu den vier o.g. Projekten werden jeweils der Sachstand und das weitere Vorgehen besprochen.

Keitumer Fenster und Feierabendtreff

Silke von Bremen stellt den Sachstand zu dem am Edeka befindlichen Infokasten vor. Dieser soll dazu dienen, nicht-kommerzielle Angebote für die Einheimischen zu kommunizieren.

- Durch Spenden wurde der Infokasten realisiert, eine Erstattungsmöglichkeit für die Kosten der Magnettafeln soll geprüft werden.
- Kritisch wird gesehen, dass das Keitumer Fenster derzeit immer durch Auslagen verstellt wird. Hierzu soll wiederholt der nicht einsichtige Mitarbeiter angesprochen werden.
- Schlüssel für das Fenster besitzen:
 - o Silke von Bremen
 - o Birte Wieda
 - o Herr Johannsen
- Ansprechpersonen sollen auf dem Fenster genannt werden und sind:
 1. Silke
 2. Birte
 3. Karin
- Es werden derzeit Anregungen dazu gesammelt, welche Informationen sich die Keitumer im Keitumer Fenster wünschen. Dazu ist derzeit ein Kasten aufgehängt, in den Vorschläge gesteckt werden können. Die Auswertung der Ideen wird Silke machen und dann innerhalb der Dorfmacher kommunizieren.

Zur Aufteilung und Wiedergabe von Inhalten ist vorgesehen:

- Jahreskalender mit regelmäßigen Terminen (z. B. der Sportvereine) und besonderen Veranstaltungen, der Kalender soll nach und nach vervollständigt werden
 - ➔ Hierzu wird Marjen die Sportvereine kontaktieren und eine digitale Liste an die Gruppe mailen.
- Darstellung des Kindergartens Keitum (➔ macht Magdalena), danach wechselnde Darstellungen der örtlichen Angebote

Zur Einweihung des Fensters soll offiziell eingeladen werden, hierfür soll der große KiD-Verteiler plus der Ortsbeirat genutzt werden, die Presse ist erforderlich. Ggf. könnte an den Termin der Beginn des Feierabendtreffs gekoppelt werden.

Dorfmanager

Die Moderation schildert den bisherigen Sachstand zum Aufgabenprofil und zur Stelle/Person anhand des Posters.

Herr Bayerlein ergänzt, dass der Beschluss des Ortsbeirates hierzu unspezifisch war, dass geklärt werden müsse, wer nun was tut, um das Projekt voran zu bringen, und um eine Entscheidung zu erzeugen, ob die Gemeinde das Projekt unterstützt oder nicht.

➔ Herr Bayerlein wird klären, warum der Beschlussvorschlag des Ortsbeirates nicht im Hauptausschuss thematisiert worden war, und was ggf. hierfür an weiterer Konkretisierung erforderlich ist.

→ Herr Bayerlein wird mit der Aktivregion Uthlande sprechen, ob und ggf. wie und zu welchen Anteilen eine Förderung möglich ist.

In der Gruppe wurde gemeinsam zum weiteren Vorgehen überlegt. Ziel ist es, dass im Herbst eine konkretisierte Projektskizze in den Ortsbeirat eingebracht wird.

Als Tätigkeiten für den Dorfmanager werden genannt:

- Erstellung von Flyern
- Wissensvermittlung über die OGS
- Koordination von Ehrenamtsaktivitäten
- Schnittstelle zur Verwaltung
- Ansprechpartner für und Pflege des Keitumer Fensters
- Ansprechpartner und Organisator des Feierabendtreffs

Willkommensflyer

Roland Klockenhoff hat einen Entwurf für einen Flyer zur Begrüßung von Neubürgern in Keitum mit zugleich einer Information über die Ortsgestaltungssatzung entworfen, Silke von Bremen hat diesen Flyer redaktionell weiterbearbeitet. Der Erarbeitungsstand wird vorgelesen.

Die Struktur der Inhalte und die Art der Ansprache finden Zustimmung. Insgesamt ist der Flyer sehr lang, hier ist eine Kürzung erforderlich. Dazu könnten Aufzählungen vielleicht aus dem Text herausgenommen werden und in Infokästchen o. Ä. gepackt werden.

Die Vertreter der Stabsstelle Ortsentwicklung bieten hinsichtlich der Layoutgestaltung Mithilfe an.

Anhand des Themas OGS entfacht sich eine Diskussion über die Thematik, die Verstöße im Ort und das Vorgehen zur Bekämpfung dieser.

Erforderlich erscheint eine Überarbeitung der OGS mit Abspaltung einer separaten Keitum-OGS. Ergänzend zum Rechtsdokument (Satzungstext) sollte ein Gestaltungshandbuch erarbeitet werden, das über Sinn und Zweck der Regelungen informiert und positive Gestaltungsbeispiele zeigt.

Marjen Meyer sagt, dass die Erarbeitung geplant sei.

Zur Frage des Verteilens und / oder der Auslage beim Einwohnermeldeamt wird Herr Bayerlein nach den Möglichkeiten fragen.

3. Weiteres Vorgehen

Die zu den Projekten gefassten Arbeitsaufträge sollen umgesetzt werden.

Die bisherige Struktur der Dorfmachergruppen und ein Vorschlag zur künftigen Organisation werden anhand eines Schaubildes erläutert. Demnach könnte es künftig bei Bedarf, zeitlich alternierend zu den Ortsbeiratssitzungen, gemeinsame Sitzungen aller Dorfmacher geben, um Arbeitsaufträge aus dem Ortsbeirat zu bearbeiten und Inhalte für die Ortsbeiratssitzungen vorzubereiten.

Seitens der Gruppe wird der Beendigung der betreuten Dorfmachergruppentreffen zugestimmt und der Wechsel auf gemeinsame Dorfmachersitzungen und projektbezogene Treffen kann nachvollzogen werden.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

gez. Steffen Bayerlein